

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	45 (1929)
Heft:	12
Rubrik:	Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu dessen Erhaltung der Bundesrat einen Beitrag von 7500 Franken bewilligt; gleichzeitig soll auch die Fassade dieser Kirche renoviert werden. Ferner hat der Bundesrat die Kommission für die Gottfried Keller-Stiftung ermächtigt, den Kaufvertrag für das Gasthaus „zum Kleeball“, das mit dem Kloster in St. Georgen in Stein a. Rh. einen einheitlichen Gebäudekomplex bildet, abzuschließen, und er bewilligt der Gottfried Keller-Stiftung, die diesen Kauf auf eigene Kosten durchführt, einen Vorschuss bis zu 30,000 Fr.

Literatur.

„Wohnhäuser“. Von Kurt Gabriel, Architekt in Düsseldorf. Buch No. 839 der Sammlung Göschens. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig. 140 Seiten, 91 Abbildungen. Preis RM. 1.50, in Leinen gebunden.

Das Büchlein bildet den ersten Teil einer Reihe von Werken über Wohnhäuser. Es umfasst insbesondere die Anlage und die Konstruktion des Wohnhauses. Das Bestreben des Verfassers war, die neuzeitlichen Forderungen hinsichtlich Hygiene, Zweckmäßigkeit allgemein, Lust und Licht tunlichst in Einlang zu bringen mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Nachkriegszeit und der allgemeinen Wohnungsnott überhaupt. Für die Minderbe-mittelten sollten wesentliche Verbesserungen geschaffen, auf die Bemittelten, soweit solche noch vorhanden waren, mäßigend eingewirkt werden, um nicht Prunksucht aufkommen zu lassen. Man kann das Ziel zusammenfassen in die Worte: Sparsame Verwendung und gewissenhafteste Ausnutzung von Raum und Baustoffen, Erzielung ästhetisch befriedigender Lösungen durch einfachste Mittel. Unter dem Einleitungskapitel „Allgemeines“ werden die augenblicklichen aktuellen Fragen, Mietshaus oder Eigenhaus erörtert. Wohnungswchsel der Beamtenschaft, mangelnde Gesetzhaftigkeit einzelner Volksklassen, Vorteile der Nähe der Erwerbs- und Bildungsstätten, rasche Hilfe bei Not, Krankheit und Feuergefahr, drängen zum Mietshaus. Dem Streben nach Besitz einer eigenen Scholle stehen größere Schwierigkeiten entgegen, geringe Möglichkeiten zu günstigem Verkauf eines Grundstückes. Anderseits sind sehr wohl auch wirtschaftliche, ethische Momente vorhanden, die auf einfache wohlfahrtliche Einzelhäuser hinweisen. Von Extravaganzen, wie Turmhäusern wird hier ganz abgesehen, wohl aber sind die großen Etagenhäuser mit ihren tiefen und hohen Anbauten, mit ihren engen und oft wenig durchlüfteten Höfen Gegenstand der Besprechung. Daher das Streben nach Zusammenlegung der Höfe. Zur Vermeldung hoher Anliegerbeiträge für Straßenkosten sollen Wohnstraßen angestrebt werden ohne Durchgangsverkehr, aber mit Spielplätzen. Dies führt zu staubfreien Wohnungen und zur Vermehrung des Sonnenlichtes in ihnen. Betrachtungen über Stadtbaupläne, in welche vorstehende Bestrebungen sich einzugliedern haben, schließen das Kapitel. Kapitel II ist den Mietshäusern gewidmet, die den größten Teil des Buches einnehmen. Das Mietshaus muß, da seine Mieter häufig wechseln, möglichst vielseitigen Wünschen entsprechen und auf wirtschaftlich und gesellschaftlich etwa Gleichgestellte abgestimmt sein, es muß daher neutral in der Ausstattung sein, um verschiedenartigsten Möblierungen entsprechend zu können. Es muß ferner Räume zur gemeinschaftlichen Benutzung durch alle Parteien aufwiesen. Die allgemeine Forderung, jeder Wohnung ein Bad, wirkt sich in den Baukosten sehr stark aus, dennoch soll dies tunlichst erreicht werden. Nebenräume, wie Küche, Speisekammer und Kloset, müssen Einschränkungen erfahren. Die Verlegung des Klosets in das Bad, bietet oft Er-

leichterungen, ist aber nur als Notbehelf zu betrachten. Die Lage des Treppenhauses wird stark beeinflußt vom Grundriß des Hauses, ob Anbau, Einbau, Eckbau oder freistehender Bau. Das Dienstbotenzimmer erfordert weitgehende Überlegung. Von der Zusammenlegung der Dienstbotenzimmer aller Einzelwohnungen im Dachgeschoss ist man aus fittlichen und praktischen Gründen immer mehr abgekommen. Ein helles freundliches Zimmer trägt wesentlich zur Zufriedenheit und dem Wohlbefinden der Dienstboten bei. Dies macht natürlich die Erweiterung der Wohnung um ein Zimmer notwendig. Durch eine große Zahl von Grundrissen und Ansichten werden die vorstehenden Erwägungen erläutert, wobei von den einfachsten Verhältnissen allmählich auf groß veranlagte übergeleitet wird. Zwei weitere Kapitel sind den Einfamilienhäusern gewidmet, und zwar einmal denen in der Stadt, zum anderen denen auf dem Lande. Bei beiden herrscht eine viel größere Freiheit in der allgemeinen Disposition gegenüber den Miethäusern, außer bei eingebauten Reihenhäusern in der Stadt, die wieder durch Ersparnis zweier Fronten viel billiger ausfallen, bei denen aber die Lichtverhältnisse wieder verschlechtert werden. Beim Landhaus ist die Entwicklung ganz frei. Die Himmelsrichtungen werden maßgebend für den Grundriß, die Windrichtung für die Eingänge. Neben dem Ziergarten muß der Küchengarten Berücksichtigung finden. Auch das Einfamilienhaus wird an Hand vieler Grundrisse und Ansichten weitgehend erläutert. Die beiden Schlussskapitel betreffen Konstruktionen und technische Einrichtungen. Hier kommen hauptsächlich Vergleiche von Deckenraqwerken in Frage mit ihren oftmals recht ungleichen Schall- und Wärmedämmungen. Für die Raumausnutzung sind die leichten Zwischenwände sehr wertvoll. Neuzeitliche Mittel, wie Korkstein, Rabitz und Vacuadecken helfen der lästigen Hellhörigkeit der Betondecken als Zusatzbauteile zu ihnen ab. Die Installationen für Licht, Wasser, Heizung, Warmwasser und Lüftung beeinflussen die allgemeinen Baukosten sehr stark, allein schon die Unterbringung solcher Leitungen bereitet bei dem Ziel sparsam zu arbeiten mitunter große Schwierigkeiten, zumal alle Rohrleitungen so gelegt sein sollen, daß Geräusche im Rohr nicht in die eigentlichen Wohnräume dringen können.

Das Büchlein ist nicht nur für den in der Praxis stehenden Hochbauer ein guter Wegweiser, es wird auch schon dem Nichtfachmann, der die Absicht hat, sich ein eigenes Heim bauen zu lassen oder selbst dem, der umzuziehen gedenkt, ein sehr wertvoller Leitfaden sein, weil es manchem erst Lichtseiten und Schattenseiten offenbart, an die er nach langem Wohnen in einer Wohnung gar nicht mehr zu denken Gelegenheit hatte. (Cg.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

268. Wer hätte abzugeben gut erhaltenen, eisernen Rolladen, dienlich für Garagetor, Größe 2,80—3 m breit und circa 2,50—2,80 m hoch? Offerten an Niedindustrie A.-G. Rüdtligen (Bern).

269. Wer hätte abzugeben 1—2 Waggons Fichtenholzbretter 18—60 mm, hauptsächlich 40 mm, la, dürr, per September/Okttober? Offerten an Rob. Häller, Ebikon b. Luzern.

270. Wer ist Abgeber einer gebrauchten, gut erhaltenen Frictions-Spindelpresse, ca. 100 mm Spindelhub, Spindeldurchmesser 60—80 mm, für Kraftbetrieb? Offerten unter Chiffre 270 an die Exped.

271a. Wer liefert hölzerne Karettenräddli, 45—46 cm Durchmesser, beschlagen oder unbeschlagen und zu welchem Preis? **b.** Wo bezieht man Speckstein, kleine Ringli für Packung und Gründsäulen für Magnetzünder? Offerten unter Chiffre 271 an die Exped.

272. Wer hätte abzugeben neue, moderne Schärfmaschine für alleseitig hinterdrehte Profilfräser mit wechselseitigem Schnitt? Event. könnten auch Maschinen mit eingebautem Motor in Frage kommen. Offerten mit Abbildungen und Referenzen unter Chiffre B 272 an die Exped.

273. Wer hätte abzugeben gebrauchte Wandwinde von 1500 kg Tragkraft zum Aufziehen einer schweren Autokarosserie? Offerten erbeten an Postfach 21243, Interlaken.

274. Wer liefert und installiert als Spezialität einfachere, billigere Seilbahnen für landwirtschaftliche Zwecke? Gesl. Mitteilungen unter Chiffre 274 an die Exped.

275. Wer hätte gute Blache, circa 30 m², leihweise für 14 Tage abzugeben? Offerten mit Angabe der Leihgebühr an Joh. Baltisberger, Chaletbaugeschäft, Bördewald.

Antworten.

Auf Frage 240. Kompressoren von 0,2 m³ Min.-Leistung bis zu den größten Abmessungen liefert: A. Specken, Spezialhaus für Preßluftanlagen, Bödelnstraße 16, Zürich 7.

Auf Frage 247. Die A.-G. Olma in Olten liefert neue, gußeiserne, zweiteilige Riemenscheiben, Größe 1000×180×100.

Auf Frage 252. Die A.-G. Olma in Olten hat gewünschte Bandsäge abzugeben.

Auf Frage 252. A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg, hat gebrauchte Bandsägen in sehr gutem Zustande abzugeben.

Auf Frage 252. Wenden Sie sich an H. Brenneisen & Cie. in Basel.

Auf Frage 255. Gewünschte Bandsäge liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 256. Die A.-G. Olma in Olten liefert eiserne Wagen in jeder Länge für Wagenkreissägen.

Auf Frage 262. L. Sobel, Güterstraße 219, Basel, wünscht mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Maler-, Tapezierer- u. Schlosserarbeiten zum neuen Postgebäude (Hauptgebäude mit Remise) in Biel. Pläne zc. bei der Direction der eidg. Bauten in Bern (Bundeshaus, Bestbau II. Stock, Zimmer Nr. 179). Offerten mit der Aufschrift „Angebot Postgebäude Biel“ bis 22. Juni an die Direction der eidg. Bauten in Bern.

Chemins de fer fédéraux, Direction générale. Agrandissement du bâtiment des bureaux des ateliers CFF à Yverdon. Terrassements, maçonnerie, charpente, Plans, etc. près la Direction générale, Mittelstraße 43, bureau N° 180 à Berne, ainsi qu'au bureau technique des ateliers CFF à Yverdon. Renseignements verbaux sur place le 11, 12 et 14 juin, de 10 heures à midi. Remise des plans sur demande, pour le prix de fr. 5.— (pas de remboursement). Offres avec la mention «Agrandissement des bureaux, ateliers d'Yverdon» à l'ingénieur en chef de la traction (service des ateliers) près la Direction générale, à Berne, pour le 24 juin.

Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement. Agrandissement des bureaux et de la salle d'attente, construction d'un couvert et d'une marquise à la station de Tavannes. Terrassements, maçonnerie, charpente, menuiserie, parquerie et vitrerie, construction métallique (7,5 tonnes). Plans, etc. au bureau de l'ingénieur de la voie, VIIe section, à Delémont. Remise des plans de la construction métallique contre paiement de fr. 1.50 (pas de remboursement). Offres avec la mention «Tavannes, agrandissement du B. V.» à la Direction du 1er arrond., à Lausanne, pour le 29 juin.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Erd-, Maurer-, Beton- und Verputzarbeiten für ein neues Abortgebäude in Göschenen (ca. 160 m³ umbauter Raum). Pläne zc. im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 85). Planabgabe gegen Bezahlung von Fr. 2 (keine Rückstättung). Angebote mit der Aufschrift „Abortgebäude Göschenen“ bis 24. Juni an die Bauabteilung des Kreises II in Luzern.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Bauarbeiten für das neue Dienstgebäude im Bahnhof Sargans. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Verfetz-, Verputz-, Zimmer-, Kunstein-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten. Pläne zc. bei der Sektion Hochbau der Bauabteilung des Kreises III im alten Rohmaterialbahnhof in Zürich, sowie auf dem Stationsbureau in Sargans. Formulare nur in Zürich. Angebote mit Aufschrift

„Neues Dienstgebäude Sargans“ bis 22. Juni an die Kreisdirektion III in Zürich. Öffnung der Angebote für Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Verfetz- und Verputzarbeiten am 25. Juni, 11 Uhr, im Sitzungszimmer der Kreisdirektion (Nr. 37, Ostflügel des Bahnhofgebäudes) in Zürich.

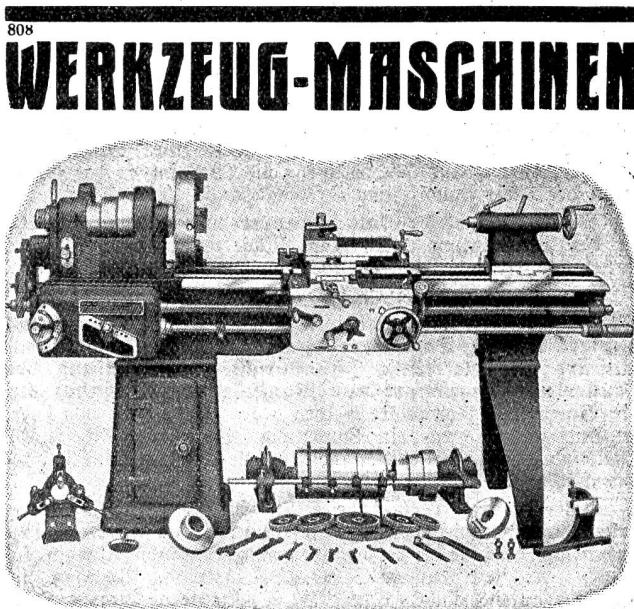
Zürich. Hochbaudirektorat der Stadt Zürich. Maurer-, Steinhauer- und Spenglerarbeiten für die Außenrenovation des Schulhauses Linthausen in Zürich 1. Bedingungen zc. je von 11—11.45 Uhr im Bureau Nr. 29 des Hochbaudirektorates, Amtshaus IV. Angebote mit Aufschrift „Offerte über... arbeiten Außenrenovation Schulhaus Linthausen“ bis 3. Juli an den Vorstand des Bauwesens I, Stadthaus. Öffnung der Angebote am 4. Juli, um 10 Uhr, auf der Bauanzlei 1, Stadthaus.

Zürich. Baugenossenschaft des eidg. Personals in Zürich. 1 einfaches und 15 Doppel-Mehrfamilienhäuser an der Seebahn-, Bäcker-, Eriemann- und Kanzleistraße in Zürich 4. Erd-, Maurer-, arm. Beton-, Kunstein-, Zimmer-, Bauschmiede-, Dachdecker-, Spengler- u. Gipserarbeiten. Pläne zc. jeweils nachmittags 2—5 Uhr bei der Bauleitung, P. Gianni, Architekt, Uraniastraße 22, Zürich 1. Angebote mit Aufschrift „Preiseingabe für die Baugenossenschaft des eidg. Personals“ bis 24. Juni, abends 6 Uhr an Präsident R. Blank, Röntgenstraße 39, Zürich 5.

Zürich. Baugenossenschaft „Glatthof“ in Oerlikon. 3 Doppel- und 16 einfache Mehrfamilienhäuser an der Zürcher-, Dörfli- und Wallisellenstraße in Oerlikon. Schlosserarbeiten, Briefkästen- und Beschläglieferung, Plattenbeläge, Schüttstein-, Waschtrog-, Schieferimsen- und Talonsieladenlieferung, Schaukastenmontage und Rolladenlieferung, Schaukastenanlage und Ladentüren in Holz, Holzboden- und Linoleumbeläge, Tapeziererarbeiten, Sonnenstorenlieferung, Plästerungsarbeiten. Pläne zc. jeweils nachmittags 2—5 Uhr bei der Bauleitung, P. Gianni, Architekt, Uraniastraße 22, Zürich 1. Angebote mit Aufschrift „Preiseingabe für die Baugenossenschaft „Glatthof“ bis 22. Juni, mittags 12 Uhr an J. Müller, Fuhrhalter, Oerlikon, Rütistrasse 37.

Zürich. Gemeinnützige Baugenossenschaft Seebach. 4 Doppel-Mehrfamilienhäuser an der Felsenbergstraße in Seebach. Gipser-, Glaser-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, sanitäre und elektrische Installationen, Roll- und Talonsieladenlieferung, Parkettarbeiten, Wand- und Bodenbeläge, Beschläglieferung, Centralheizung, Maler- und Umgebungsarbeiten. Pläne zc. bei der Bauleitung, Rob. Ruggli, Architekt, Oerlikon, vom 20. Juni an, je nachmittags 2—4 Uhr. Angebote mit Aufschrift „Bauarbeiten für die Gemeinnützige Baugenossenschaft Seebach“ bis 27. Juni, abends 6 Uhr an Präsident Deppele, Ingenieur, Seebach.

Zürich. Baugenossenschaft „Allmend“, Zollikon. II. Bauetappe. 33 Einfamilienhäuser mit Quartierstraßenbauten im „Wiesler“, Zollikon. Erd-, Maurer- u. Eisen-



W. Wolf, Ingenieur :: FORM. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandischenstrasse 7